



A 643: CDU unfähig zur sachlichen Auseinandersetzung.

"Eine Halbierung des Lärms ist wohl alles andere als nur eine symbolische Tat. Über eine Halbierung des Fluglärms würden die meisten Mainzer sicher jubeln. Herr Gerster hingegen nutzt dies für ein weiteres polemisches Wortgefecht, statt sich ernsthaft mit der Sache auseinanderzusetzen", betont Maren Scheer, vom Bündnis "Nix in den (Mainzer) Sand setzen"

"Diese Art der Auseinandersetzung passt aber offenbar zur neuen Ausrichtung der Mainzer CDU", kritisiert Jürgen Weidmann. "Diese wird wohl nun ganz zur Autofahrer-Partei. Umwelt- und Naturschutz spielen dort keine Rolle mehr, das zeigt sich zum Beispiel darin, dass die neue Stadtratsfraktion keinen umweltpolitischen Sprecher mehr hat".

"Dass Herr Gerster und die Mainzer CDU keine ernsthafte Auseinandersetzung mit den Fakten sucht, zeigt seine Äußerung zu den Kosten. Flüsterasphalt kostet ca. 4 Euro pro Qm mehr als herkömmlicher Asphalt. Somit sind für einen Meter Autobahn bei 4 + 2 ganze 108 Euro nötig um den Lärm um die Hälfte zu vermindern. Um die gleiche Strecke mit einer 8 Metern hohen Lärmschutzwand zu versehen, benötigt man 3000 bis 4000 Euro. Selbst wenn die oberste Schicht des Flüsterasphalts nach 8 bis 12 Jahren erneuert wird, bleibt der Kostenvorteil ganz eindeutig beim Flüsterasphalt" so Scheer weiter.

"Tempo 80 bringt nach Ansicht fast aller Verkehrsexperten einen gleichmäßigen und besseren Verkehrsfluss, da alle Fahrzeuge die gleiche Geschwindigkeit haben. Häufige Überholvorgänge und Spurwechsel entfallen dadurch. Warum das anders sein soll erklärt Herr Gerster leider nicht. Stattdessen poltert er und bleibt jegliche Antwort schuldig. Er erklärt nicht, wie die Anwohner in den Hochhäusern geschützt werden können. Er erklärt auch nicht wie die massive zusätzliche Störung von einer Million Naherholungssuchenden zu verhindern ist, das hätte mal wirklich interessiert", so Scheer weiter, "Die Glaubensbekenntnisse von Herrn Gerster zum naturzerstörenden Vollausbau sind lange bekannt. Schade dass weite Teile der CDU zu einer sachlichen Auseinandersetzung nicht fähig zu sein scheinen".